

TUM-Präsident ist Hochschulmanager des Jahres

Aus zwei Dutzend Kandidaten hat eine internationale Jury renommierter Hochschulexperten im Auftrag der Financial Times Deutschland und des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) den Präsidenten der TUM,

mann, ... die TUM zur guten Botschafterin Deutschlands im neu entstehenden globalen Bildungsraum zu machen. Natürlich wird die Internationalisierung von den Professorinnen und Professoren getragen und erarbeitet, doch schlussendlich werden es ihm die Studierenden danken, dass sie an der TU München eine kosmopolitische und unverzichtbare Vorbereitung für den internationalen Arbeitsmarkt erhalten.«

Der »Hochschulmanager des Jahres« wurde 2009 zum zweiten Mal gewählt. Mit dem Preis werden Leiter deut-



Prof. Gerhard Schmitt (l.) überreichte dem frisch gekürten Hochschulmanager des Jahres die Trophäe.

Prof. Wolfgang A. Herrmann, zum Hochschulmanager des Jahres 2009 gewählt.

Zur Begründung sagte CHE-Geschäftsführer Frank Ziegele: »Wolfgang Herrmann ist ein Protagonist des modernen Hochschulmanagements, ein brillanter Stratege, erfolgreich im Ringen mit der Politik und innovativ in der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung.« Und Prof. Gerhard Schmitt, Vizepräsident der ETH Zürich, hob in seiner Laudatio hervor: »Wolfgang Herrmann hat das Bewusstsein für eine Hochschule gestärkt, die nicht nur Dienstleistungen für die Studierenden erbringt, sondern der man als Absolvent oder Absolventin für die nächsten Generationen etwas zurückgibt. (...) Es war die Weitsicht und Umsetzungsstärke von Wolfgang Herr-

Medienecho:

»Alles, wofür die Uni heute steht, wurde von ihm angeschoben: die Exzellenz, die Wirtschaftskooperationen, das Fundraising, die Internationalisierung. (...) Herrmann hat der Uni seinen Stempel aufgedrückt, ihr eine unverkennbare Corporate Identity gegeben... Die TU München ist eine Marke, und »Herrmann verkauft diese Marke exzellent«, sagt Max Einhüpl, Vorsitzender des Hochschulrats...«

Financial Times Deutschland, 8. Dezember 2009

»Seit 14 Jahren leitet der vielfach ausgezeichnete Chemiker und Leibnizpreisträger die TU München. In dieser Zeit wandelte sich der angegraute Laden, eine »nachgeordnete Behörde«, wie Herrmann über Hochschulen alter Prägung gern ätzt, zu einer äußerst innovationsfreudigen Universität...«

Süddeutsche Zeitung, 9. Dezember 2009

scher Hochschulen gewürdigt, die Reformen anschieben und sich im Wettbewerb um Drittmittel, Kooperationen, Studierende und Wissenschaftler professionell positionieren. Kriterium sind nachhaltige Verbesserungen in Lehre, Forschung, Exzellenzinitiative und Internationalisierung seit dem Jahr 2006. Preisträger 2008 war Dieter Lenzen, damals Präsident der FU Berlin und heute Präsident der Universität Hamburg.

www.ftd.de/bildung